

MARTIN GOETT

martin goett

PRESSKIT

presskit



INFO

Presstext, kurz

Der Heidelberger Martin Goett erweckt in seinen Liedern verborgene Gefühle. Ehrliche, poetische Texte gewähren dem Zuhörer einen tiefen persönlichen Einblick und lassen ihn in eine melancholische Tiefe eintauchen. Martin malt musikalisch. Er fängt Stimmungen ein, verpackt sie mit Worten und Melodien zu gewaltigen Bildern und entführt den Zuhörer so in seine ganz private, eigene Ausstellung.

Martin ist authentisch und ein außergewöhnlicher Künstler, der mit einer gehörigen Portion Sympathie den Zeitgeist trifft. Die Textzeile aus dem Song Leinen Los setzt den musikalischen Neustart nach Vorne, ein Freischwimmen, ohne Zurückzublicken. Emotionale, mitreißende Songs treffen auf eine einzigartige, rauhe Stimme. Ein unbedingtes Erlebnis. (Stand 01/2016)

KONTAKT

Martin Goett

Fon + 177 97 31 980

Mail: kontakt@martingoett.de

Web: www.martingoett.de

VÖ's

- „Mit Mir“ - Livesession Berlin 2013, Release 7.2013
- „Leinen Los“ - Single und Videorelease 9.2013
- „Woelfe“ - Videorelease 12.2013
- Textbuch, Kooperation mit Splitseconds Fotografie 1.2014
- „Leinen Los“ - Audiosurf Sampler (15000 Auflage) 3.2014
- Livealbum „Kopf oder Bauch“ Release 7.2014

Kopf oder Bauch

WEB

www.martingoett.de

www.facebook.com/martingoett

www.youtube.com/martingoett

www.regioactive.de/martingoett

www.twitter.com/martingoett

www.soundcloud.com/martingoett

AIRPLAYS 2014

SWR3: Leinen Los, DeutschFM: Rotation, Bannyradio: Vorstellung der Single „Leinen Los“, Radio Fips: 1 stündige Liveperformance, Interview weitere Onlineradios in Deutschland und Österreich

VIDEOFEATURE

Studiovideo zu „Leinen Los“ präsentiert in der Reihe „abgedreht“ auf www.regioactive.de

Video zu „WOELFE“ exklusives Vorabrelease mit Presseartikel über www.regioactive.de

PRESSE

Interview mit www.freunderkuenste.de über die Single „Leinen Los“

Von: GFDK - Stefanie Tendler

„Leinen Los“, so lautet der erste deutschsprachige Solotitel des Singer- Songwriters Martin Goett.

Der gebürtige Heidelberger hat bereits viel Banderfahrung sammeln dürfen, nicht zuletzt mit der auch noch aktuellen Band Gravity Saints. Dennoch war es sein inneres Bedürfnis seinen Gedanken und Emotionen auf deutscher Sprache Ausdruck zu verleihen.

Was war für dich der ausschlaggebende Moment deutsche Songtexte zu verfassen und der englischen Sprache für einen Augenblick den Rücken zu kehren?

Ich habe vor fast einem Jahr damit angefangen mich intensiver mit deutschen Texten zu beschäftigen und gemerkt, dass es mir leicht fällt mich auszudrücken und Gefühle in Worte zu packen. Obwohl es nahe liegt mit der Muttersprache Ausdruck zu verleihen hat es viel mehr Mut erfordert. Jeder achtet automatisch viel mehr auf den Text und im übertragenen Sinne präsentiert man sich seinem Publikum komplett nackt. Bedingt durch Gravity Saints und durch die eigene Faulheit ist das aber erst mal wieder ein wenig eingeschlafen. Erst Anfang 2013 während der Trennungsphase mit meiner Freundin hatte ich das unbedingte Bedürfnis Lieder auf Deutsch zu schreiben und vor allem zu texten. Das war fast wie eine Befreiung, bzw. eher eine Entlastung, wichtig für das Seelenheil, wenn man das heute noch so sagt... Es hat einfach unglaublich gut getan und seitdem bin ich viel motivierter mich kreativ in deutscher Musik auszuleben.

Leinen los, beschreibt ein Voranschreiten, einen neuen Abschnitt. Den Kopf nach vorn gewandt, ohne ihn nach hinten zu drehen...Welche Bedeutung hat für dich dein erster Song Leinen los?

Die Frage hast du praktisch schon beantwortet. Wobei das Zurückschauen ein wesentlicher Bestandteil des Textes ist und ich finde, ein wesentlicher Bestandteil des Voranschreitens ist die Gewissheit des Zurück gelassenen. Aber du hast Recht, man darf sich nicht zu oft umdrehen, sondern muss nach Vorne schauen, Dinge wagen, auch mal risikofreudig sein. Entscheidungen treffen, aus dem Bauch, aus einem guten Gefühl heraus. Das ist vor allem ein Generationenproblem. Ich glaube, wir lassen uns

viel zu sehr von äußeren Einflüssen beeindruckt und wissen aufgrund der vielen Konventionen einerseits und der großen Vielfalt andererseits nicht mehr wohin. Also: Die Segel setzen und die Richtung selbst bestimmen, darum geht es.

Möchtest du mit diesem Song eine bestimmte Zielgruppe ansprechen?

Bis vor ein paar Jahren war „deutschsprachige Musik“ zu machen schon zielgruppengedefiniert. Das hat sich glücklicherweise geändert. Aber nein, meine Musik soll keine bestimmte Zielgruppe ansprechen. Das wäre eine falsche Herangehensweise. Ich mache definitiv keine Partymusik. Wer Kraftklub oder K.I.Z erwartet ist bei mir falsch. Da bin ich eher das Gegenteil. (Martin schmunzelt). Wenn die Lieder vermehrt eine bestimmte Gruppe von Menschen ansprechen, dann ist das so. Das wiederum zu planen wirkt oft wenig authentisch und kann ich zumindest nicht vertreten.

Welche Wirkung übt Musik auf dich aus?

hmm... Musik umfasst Alles. Leidenschaft, Gefühl, Genuss, Lachen, Weinen, Freunde, Gemeinsamkeiten, Freizeit, Berufung! Viele meiner schönsten Momente im Leben sind auf Musik zurückzuführen.

Wenn die Leidenschaft aber überhandnimmt und zu etwas Krampfhaftem wird, dann wird sie – zwar selten – lästig und anstrengend zwanghaft. In den Momenten genieße ich es mit Menschen zusammen zu sein, die nichts mit Musik am Hut haben und sich im Idealfall wenig für meine musikalischen Ergüsse interessieren. Ich glaube, ich kann da manchmal auch etwas nervig sein... Alleine sein und sich ordnen hilft da auch.

Wie geht Gravity Saints mit deinem neuen Projekt um?

Oh die finden das toll was ich mache, zumindest sagen sie das haha...Nein im Ernst, sie respektieren mich als Musiker und als Freund und wissen, dass mir die Musik in meiner derzeitigen Lebensphase einfach sehr wichtig ist. Gleichzeitig sind sie aber auch in einem gewissen Zwiespalt, der „gesund“ ist. Sie unterstützen mich und haben unter anderem auch auf „Leinen Los“ mit eingespielt. Musikalisch gibt es kaum Berührungspunkte und ich hoffe und glaube daran, dass ich das auch weiterhin fortführen kann. Danke an dieser Stelle an die Jungs!

Welche Erfahrungen haben dich in deiner Musikerlaufbahn besonders geprägt und die Richtung wechseln lassen?

Praktisch jede Erfahrung verändert mich als Mensch und Musiker ein klein wenig. Ich habe früh mit klassischer Musik angefangen, in der Pubertät die ersten Bänderfahrten als Sänger gemacht und bin dem treu geblieben. Verschiedene

Lebensphasen und die Menschen im privaten musikalischen Umfeld haben dazu beigetragen, dass ich mich immer weiterentwickelt und auch mal einen Richtungswechsel gewagt habe.

Wenn ich da zurück schaue, war ich in jeder Band - egal ob ich Hardrock, Alternative, Metal, Pop oder sonst was gemacht habe – immer derjenige, der melancholische, melodiebetonte Musik geliebt hat. Das zieht sich die ganzen letzten Jahre über durch, und hierbei spielt die Länge der Haare keine Rolle. (Martin grinst)

Gibt es etwas, dass du anderen Träumern gerne mit auf den Weg geben würdest?

Oh! Du hast mich durchschaut. Träume haben und sie ein Stückweit zu leben ist essentiell. Damit meine ich nicht nur das nächste erreichbare Ziel, sondern Tagträume bei denen man abschalten, nachdenken und sich einen Augenblick in Gedanken verlieren kann. Es soll ja Menschen geben, die meinen, ich würde zu viel träumen und ich sollte mich mehr auf wesentliche Dinge konzentrieren. Ich lebe aber ganz gut damit und kann nichts Schlechtes am Träumen erkennen, solange man sich nicht völlig darin verliert und lethargisch wird. Was kann ich anderen Träumern oder Nicht-Träumern auf den Weg geben? Träumt so viel ihr wollt und genießt es!

Welche Pläne hast du für die zweite Hälfte von 2013?

Aktuell bin ich immer wieder im Studio um meine Lieder aufzunehmen. Parallel schreibe ich weiter und hinterfrage immer wieder kritisch was ich mache. Ein ausgewählter Personenkreis, darf auch gerne meine Demos hören und eine ehrliche Meinung abgeben. Für mich ist es wichtig Kritik zu bekommen, was nicht heißt, das ich sie immer annehme, wenn ich sie nicht für angemessen halte. Ich denke, dass ich es bis zum Herbst 2013 schaffe eine EP fertig zu haben. Der erste Song ist praktisch schon fertig und es wird auch schon an dem Video geschnippelt.

Aber natürlich möchte ich auch unbedingt noch einige Liveauftritte spielen. Das ist sozusagen der Höhepunkt eines jeden Musikers, wenn man die eigenen Lieder auf der Bühne präsentieren kann.

Ein bisschen stolz und gespannt blicke ich den nächsten Monaten entgegen, da ich es kaum erwarten kann, zu sehen wie mein neues Werk ankommt.

Interview mit Regioactive:

Morgen veröffentlicht der Sänger und Songwriter Martin Goett das Video zu seiner neuen Single "Woelfe". Bereits heute feiert das teilweise in schwarz-weiß gehaltene Video mit seiner intensiven, düsteren Stimmung exklusive Premiere bei regioactive.de.

Der Sänger-Songwriter [Martin Goett](#) aus Heidelberg überzeugt mit emotionalen, mitreißenden Songs und seiner einzigartigen, rockigen Stimme.

Schon seine letzte Single *Leinen Los* überzeugte durch emotionale Tiefe sowie ehrliche und poetische Texte. Nun steht seine zweite Single *Woelfe* in den Startlöchern. Es ist ein sehr persönliches Lied für den Sänger und so lag es nahe auch ein persönliches Video dazu zu drehen.

Verschwendung liegt im Auge des Betrachters

Der neue Song thematisiert "Zeitverschwendung im Positiven, wie im Negativen. Das gemeinsame, hungrige, rastlose Umherziehen in der Gruppe hat bei mir damals das Bild eines Wolfsrudels geweckt", so der Sänger.

Ab sofort gibt es das neue Video exklusiv bei regioactive.de. Das Video zeigt Kinder beim Spielen, Martin Goett mit Gitarre vor einer weißen Wand und das alles in einer leicht düsteren Stimmung.

Die Idee zu dem Video kam dem Musiker als er alte Familienaufnahmen seines Großvaters durchging. "Kinder verschwenden sich und ihre Zeit nicht. Sie spielen, erleben und können sich lange mit ein und der selben Sache begeistert beschäftigen."

<http://www.regioactive.de/spezial/2013/11/30/martin-goett-praesentiert-sein-neues-video-woelfe-exklusiv-bei-regioactive-de-y2LFLzD1c.html>

Starkes Debüt mit gefühlvollen Liedern

Auftakt zur Konzertreihe „Acoustic Lounge“ beim Rock- und Popverein mit Sänger und Songschreiber Martin Goett

Wiesloch. (fab) „Leinen los, es gibt kein zurück. Keiner hält uns auf, alles bleibt so, wie es wird“, sang Martin Goett die Zeile aus seinem ersten Lied. Damit begann eine ganze Reihe kreativer Schöpfungen, seit er sich vor anderthalb Jahren dazu entschlossen hatte, seine Musik „vielseitig weiter zu entwickeln“. Jetzt präsentierte er auf Einladung des Rock- und Popvereins Wiesloch das Ergebnis seiner Arbeit. Zugleich gestaltete er damit den Auftakt einer neuen Konzertreihe des Vereins, der „Acoustic-Lounge“, die künftig einmal im Monat stattfinden soll.

Bei diesem doppelten Debüt zeigte sich der Verein zur Förderung der Rock- und Popmusik von einer ganz neuen Seite und muss sich dabei auch nicht vor vergleichbaren Veranstaltungen etwa im Café Art oder im Session verstecken. Auch durch die Mitwirkung des Künstlers selbst entstand eine behagliche, familiäre Atmosphäre mit intimer Nähe und professionell abgemischtem Sound bei nur geringem Eintrittsgeld. Zumindest diese Auftaktveranstaltung sprach ein sehr junges Publikum an, was angesichts der Tatsache, dass „nur“ akustische Musik gespielt wurde, doch ein Erfolg an sich ist. Dabei war auch kein Platz leer geblieben.

Begleitet von Carsten Weisbrod am Keyboard und dem „Thundermaker“-Instrument präsentierte Goett seine kreative Persönlichkeit und seine ganz persönliche Musik. Sie ist melancholisch, der Herzschmerz dahinter schwingt spürbar in jeder Zeile und in jedem Akkord mit. Doch war es eine warme Musik, die für Gänsehaut sorgte, wie einige Gäste später berichteten. Pärchen im Publikum, von denen es nicht zu wenige gab, nahmen sich an den Händen oder tauschten



Begleitet von Keyboarder Carsten Weisbrod trug Sänger und Songschreiber Martin Goett in der „Acoustic Lounge“ des Rock- und Popvereins gefühlvolle Lieder vor. Foto: Pfeifer

Zärtlichkeiten aus. Denn jedes Lied nahm die Zuhörer mit auf eine Reise, führte durch die Erlebnisse und das Lebensempfinden des Heidelbergers. Wahrhaft ein eindrucksvolles Debüt, ein gelungener Auftakt der Konzertreihe und ein Abend, der den Gästen sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Neben Liedern mit klangvollen und fantasievollen Namen wie „Zauberschön“, „Fehlende Seiten“ oder „Wolkenfetzen“ präsentierte Goett hier und da die Geschichten hinter seiner Kunst, gab Einblick in seine Inspiration und erzählte auch so manche Anekdote. „Ich wurde mal für eine Beerdigung gebucht

in einem Friedwald. Das war eine intensive und merkwürdige Erfahrung.“ Und es führte zu einer tiefgründigen Auseinandersetzung mit der Steifheit der deutschen Beerdigungstradition. In seinem Lied „Farbenfrei“ brachte Goett seine Gedanken und die Abneigung gegen die Eintönigkeit in einer Zeile gekonnt auf den Punkt: „Du warst bunt.“

In „Fehlende Seiten“ singt er über die Selbstzweifel und die Selbstfindung, die wohl gerade für Künstler oder andere Abenteuer so typisch sind. „Auf diesem Weg kann mich keiner begleiten“ ist zugleich Selbsterkenntnis wie auch Ratsschlag – „dass ich das Ziel nicht aus den Augen verlier“. Natürlich geht es bei Martin Goetts Musik auch um die Liebe, um verletzen und verletzt werden, um Schicksal oder, wie in „Zauberschön“, schlicht um die Magie des Augenblicks.

Martin Goett begann seine musikalische Laufbahn mit seiner Abiband „Exit“ eben auf jener Bühne des Rock- und Popvereins. Jetzt lobte der Künstler den tollen Sound dort und das Engagement des Vereins. „Danke an die vielen Leute, die ehrenamtlich ihre Zeit hier investieren“, so Goett.

Nur ein Cover ließ Goett sich nicht nehmen: „Weiße Tauben“ von Hans Hartz, mit einem Augenzwinkern in Richtung der älteren Generationen. Fast noch mehr als bei seinen eigenen Liedern wurde hier Goetts Talent und sein langes musikalisches Wirken hörbar und spürbar.

① **Info:** Auf www.martingoett.de findet man mehr Informationen über den Sänger und Songschreiber. Die „Acoustic Lounge“ findet ab jetzt jeden dritten Freitag im Monat beim Rock- und Popverein statt. Näheres unter www.rockundpop.info.